

Energiepolitik, Klimapolitik, Nachhaltigkeit

Wichtige Weichenstellung für Technologieoffenheit in der Energiepolitik

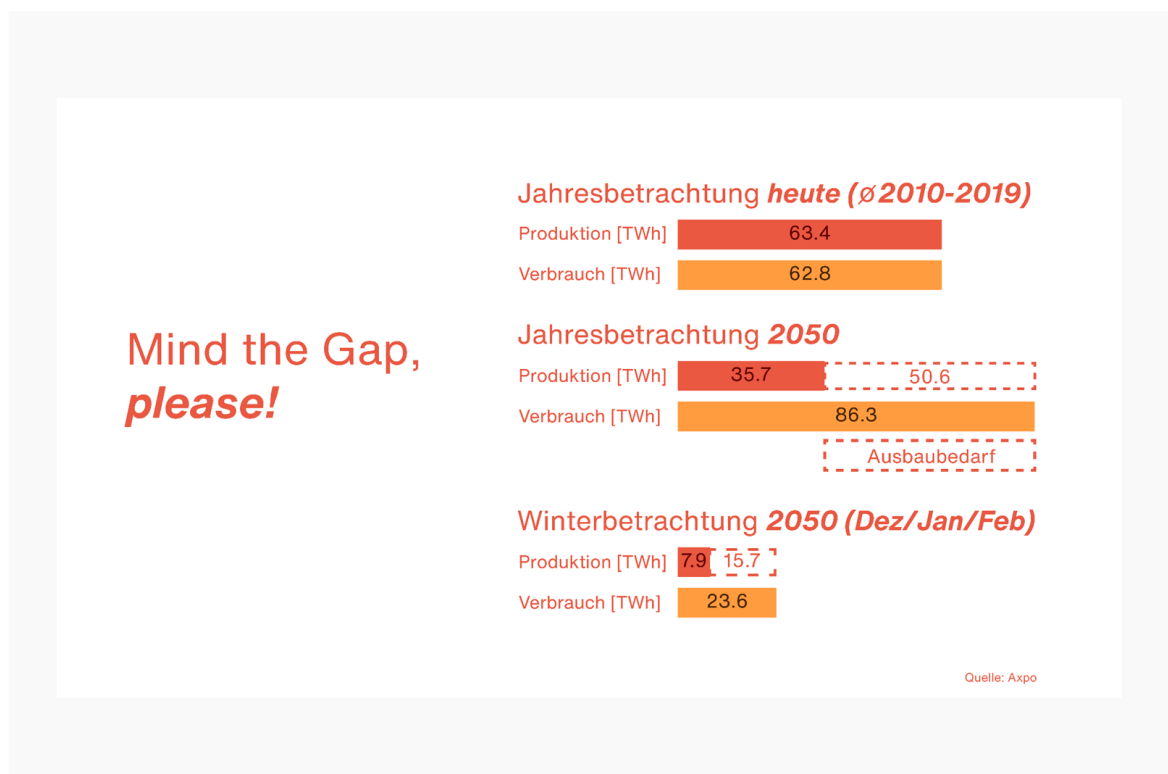
21.01.2026

Auf einen Blick

- Die Umweltkommission des Ständerats stellt sich klar hinter eine technologieoffene, klimaneutrale Energiepolitik.
- Das ist ein wichtiges Signal für unser Land: Die Schweiz muss sich für eine sichere, saubere und günstige Stromversorgung alle Optionen offenhalten, auch jene der Kernenergie.

Mit zehn zu zwei Stimmen spricht sich die ständerätliche Umwelt- und Energiekommission klar für den Gegenvorschlag zur «Blackout-Initiative» aus und befürwortet die Aufhebung des Technologieverbots bei der Kernenergie. Damit handeln die zuständigen Ständerätinnen und Ständeräte von SVP, FDP und Mitte im Interesse der Schweiz und beweisen strategische Weitsicht. Insbesondere für den Werkplatz ist dies ein ermutigendes Signal: Um eine sichere, saubere und günstige Stromversorgung zu sichern, soll sich unser Land alle technologischen Optionen offenhalten.

Die Schweizer Stromversorgung ist in den nächsten Jahren und Jahrzehnten mit enormen Herausforderungen konfrontiert. Die Wirtschaft und die Gesellschaft werden 2050 schätzungsweise einen Drittel mehr Strom verbrauchen als heute. Gleichzeitig fallen erhebliche Produktionskapazitäten weg, da die bestehenden Kernkraftwerke ans Ende ihrer Lebensdauer kommen. So entsteht ein enormer Gap: Fast 2/3 der Stromversorgung, die wir in 25 Jahren brauchen, sind heute noch nicht gebaut. Insbesondere bei der Winterproduktion fehlen erhebliche Kapazitäten.



Um diese Situation zu bewältigen und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, braucht es drei Säulen: Erstens den beschleunigten und wirtschaftlichen Zubau von Erneuerbaren Energien, insbesondere solche

die winterwirksam sind. Zweitens ein Stromabkommen mit der EU, um unsere Importkapazitäten zu sichern. Und drittens eine Aufhebung des Kernenergieverbots, um die Perspektive von Ersatzneubauten der bestehenden Anlagen offenzuhalten. Damit gewährleistet die Schweiz kurz-, mittel- und langfristig eine unabhängige, klimaneutrale und diversifizierte Stromversorgung.



Alexander Keberle

Leiter Standortpolitik, Mitglied der Geschäftsleitung



Lukas Federer

Bereichsleiter Energie, Umwelt, Infrastruktur & Digitales, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung